

Feste Rheinbrücken in Nordrhein-Westfalen von 1855-1930: historischer Überblick (BRD)

Autor(en): **Schierk, H.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **IABSE structures = Constructions AIPC = IVBH Bauwerke**

Band (Jahr): **3 (1979)**

Heft C-10: **Bridges I**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-15818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

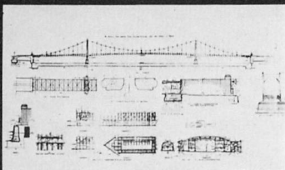
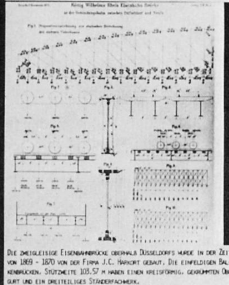
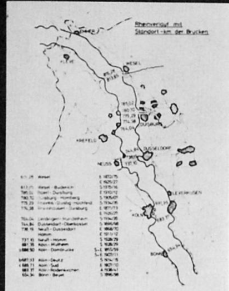
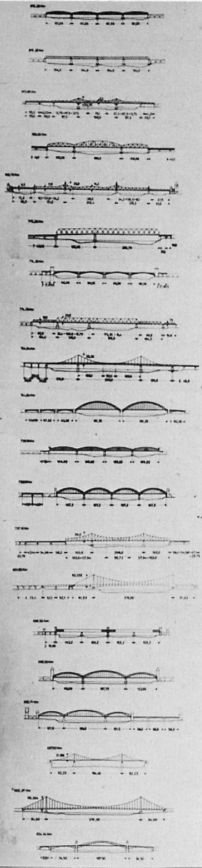
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

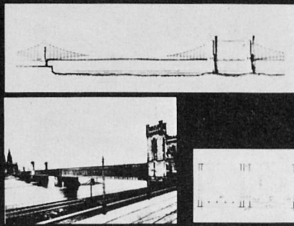
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

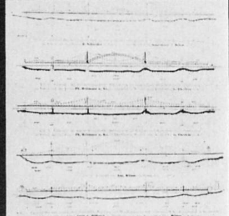
FESTE RHEINBRÜCKEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN VON 1855 - 1930; HISTORISCHER OBERBLICK
 Prof. H.F. Schierk, Fachgebiet Stahlbau; Bergische Universität / GH Wuppertal



Zwischen Köln und Düren wurde in den Jahren 1855 - 1855 eine in sich verankerte Kettenbrücke angefertigt. Für die Stütze und den Verankerungspunkt wurde erstmals bei einer Eisenbrücke "Reibstein" als körnigstes Material verwendet.



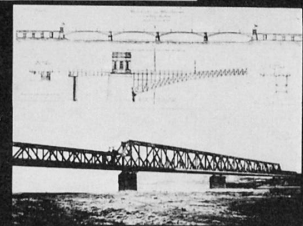
Der Ingenieur K. Schinkel's Eisen "Kettenspannbrücke" als kombiniertes Eisen- und Flussbrücke über den Rhein in Köln (erbaut 1855) von Prof. H. Schierk (S. 12) umgestaltet. Die Ausführung erfolgte in den Jahren 1855 - 1855 als Gittertragbrücke mit getrennten Einbauten nach Konstruktion von H. Lohse.



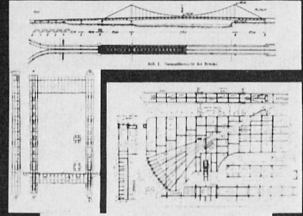
Die Stützbrücke zwischen Duisburg-Randort und Hamm ist in den Jahren 1865 - 1867 erbaut. Die Stützbrückenbrücke hat eine Pfeilhöhe von 40,25 m die mit geschweiften Bögen über dem Pfeil auf der empfindlichen Festlage. Aus den Metallträgern wurde das in Abbildung 6 gezeigte System der Aufhängung geformt.



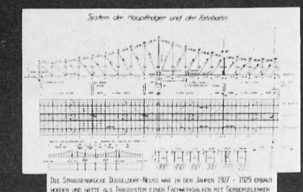
Die Stützbrücke bei Bonn ist in den Jahren 1896 - 1898 als Dreifachbogenbrücke mit aufgesetzter Fahrbahn erbaut worden. Leitung: Prof. Franz Otto Dietzmann, Baum Technik, Berlin.



Die von Hartwich 1867 entworfene Brücke bei Duisburg-Bruckhausen hat eine Stützweite von 110 m. Die Brücke wurde in den Jahren 1867 - 1867 unter Einwirkung von H. Lohse als Dreifachbogenbrücke unter Verwendung von St. 36. erbaut.



Die Stützbrücke bei Neuss ist in den Jahren 1867 - 1869 erbaut mit einer Pfeilhöhe von 35 m. Die Pfeilhöhe ist in sich verankert. Die Brücke wurde in den Jahren 1867 - 1869 unter Einwirkung von H. Lohse als Dreifachbogenbrücke unter Verwendung von St. 36. erbaut.



Die Stützbrücke bei Neuss ist in den Jahren 1867 - 1869 erbaut mit einer Pfeilhöhe von 35 m. Die Pfeilhöhe ist in sich verankert. Die Brücke wurde in den Jahren 1867 - 1869 unter Einwirkung von H. Lohse als Dreifachbogenbrücke unter Verwendung von St. 36. erbaut.